

Ostern daheim mit der Familie



Seit einem Jahr ist alles anders. Die Pandemie hat uns fest im Griff und bestimmt unser Leben und vor allem unser Miteinander. Treffen nur im kleinen Kreis, keine Feste, kein Urlaub. Dabei brauchen wir die Botschaft von Ostern, Auferstehung und neues Leben, ein neuer Anfang, gerade jetzt sehr dringend. Wie können wir da in der Familie trotzdem ein schönes Osterfest feiern? Wir haben viele bunte und kreativen Ideen für die Familienzeit zusammengestellt, Textentwürfe und Elemente für kleine Familiengottesdienste in den eigenen vier Wänden. Gerade in diesen Zeiten müssen wir flexibel sein, daher sind alle Elemente

variabel.

Außerdem ist es besonders schön, für die Andachten eigene Bitten und Danksagungen zu formulieren: Was ist uns aktuell wichtig? Für wen möchten wir besonders bitten? Was lässt uns besonders dankbar sein in diesen Tagen? Sich dessen noch einmal zu vergewissern, kann uns positiver in die Zukunft schauen lassen und uns neue Kraft geben. Die Botschaft der Auferstehung ist für uns alle, vor allem aber auch für Kinder, sehr ermutigend und wir hoffen, Sie können daran durch unsere Ideen und Vorschläge teilhaben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besonders schönes, gesegnetes und friedvolles Osterfest.

Andrea Pachner und Anna Hirtz

(Gesamtkirchengemeinde St. Urban – Katholische Kirche in den Oberen Neckarvororten)

Vorbereitungen (Anleitungen und Vorschläge im Anhang)

- ♥ Anleitung zum Palmenbasteln
- ♥ Eier ausblasen und anmalen
- ♥ Osterhasen-Ausstecher backen
- ♥ Osterstriezel backen
- ♥ Eier färben
- ♥ Fenster schmücken
- ♥ Osterstrauch mit Eiern vorbereiten
- ♥ Kresse einsähen
- ♥ Blumensträußchen im Weinberg, auf Wiesen oder im Garten pflücken
- ♥ Ostereier aus Papier ausschneiden und an den Osterstrauch hängen
- ♥ Ausmalbilder
- ♥ persönliche Fürbitten überlegen, aber auch Danksagungen (z.B. auch für ein gutes Gesundheitssystem, finanzielle Hilfen vom Staat, meine Nachbarn und Helfer, ...)

Palmsonntag

Heute gedenken wir dem Einzug Jesu in Jerusalem, der uns erfahren lässt, dass wahre Größe und Stärke nicht an Äußerlichkeiten wie Kleidung und Geld und großen Worten festzumachen ist.

Im Einsatz für den Frieden, im Leben für Gerechtes und im Tun der Liebe haben alle die gleiche Chance, der oder die Größte zu sein. Jesus gibt uns mit seiner Haltung ein Beispiel. Er reitet bewusst auf einem Esel und keinem Pferd. Er trägt keine Krone wie ein König und ist doch ein wahrer König.



Vorbereitung:

- Wir basteln eigene Palmzweige, Alternativ: Palmwedel basteln (Anleitungen: siehe unten)
- Wir gestalten ein Ziehbild (Anleitung: siehe unten)
- Wir richten einen kleinen Tisch oder einen Weg durch einen Raum mit bunten Tüchern: Palmen, Zweige, Stoffreste, eine kleine Esselfigur, Kerze

Möglicher Ablauf einer Andacht:



Kreuzzeichen

Lied:

Jesus zieht in Jerusalem ein



1. & Je- sus zieht in Je- ru- sa- lem ein, Ho- si- an- na!
1. Al- le Leu- te fan- gen auf der Stra- ße an zuschrei- n: 1. & Ho- si-
a. Komm, Herr
an- na, Ho- si- an- na, Ho- si- an- na in der Höh! Ho- si-
Je- su, komm, Herr Je- su, komm, Herr Je- su, auch zu uns! Komm, Herr
an- na, Ho- si- an- na, Ho- si- an- na in der Höh!
Je- su, komm, Herr Je- su, komm, Herr Je- su, auch zu uns!

2. ...Seht, er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr. Hosianna...
3. ...Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg ! Hosianna...
4. ...Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus ! Hosianna...
5. ...Alle Leute rufen laut und loben Gott, den Herrn: Hosianna...
6. ...Kommt und laßt uns bitten, statt das "Kreuzige" zu schrei- n:
/: Komm, Herr Jesu, komm, Herr Jesu, komm, Herr Jesu auch zu uns! /

Palmsonntag



Evangelium für Kinder:

Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem. Seine Jünger gehen mit. In Jerusalem wollen sie das Passa-Fest feiern. Jesus sagt zu den Jüngern: „In Jerusalem wird man mich töten. Aber nach drei Tagen werde ich vom Tod auferstehen.“ Die Jünger verstehen nicht, was Jesus sagt. Es ist nicht mehr weit bis Jerusalem. Jesus ruft zwei von den Jüngern zu sich und sagt: „Geht voraus in das Dorf! Dort findet ihr eine Eselin und einen jungen Esel. Bindet beide los. Bringt sie her. Wenn euch jemand fragt, dann sagt: ‚der Herr braucht sie! Wir bringen sie bald wieder zurück.‘“

Die Jünger holen die beiden Esel herbei. Sie ziehen ihre Oberkleider aus. Sie legen sie dem jungen Esel auf den Rücken. Jesus reitet auf dem Esel nach Jerusalem.

Viele Menschen sind auf dem Weg zum Fest. Sie sehen Jesus auf dem Esel und denken: Ist das vielleicht unser König? Sie legen ihre Mäntel auf den Weg. Sie reißen Zweige von den Bäumen. Die Menschen rufen laut: „Hosianna! Wir grüßen unseren König! Er richtet das Königreich Davids wieder auf! Gott hat ihn geschickt. Gott segne ihn! Gepriesen sei Gott in der Höhe!“

Jesus reitet in die Stadt. Die Leute von Jerusalem fragen: „Wer kommt denn da?“ Die Menschen bei Jesus antworten: „Jesus, der Prophet aus Nazaret! Jetzt trifft ein, was Gott gesagt hat: ‚Dein König kommt, Jerusalem! Er verzichtet auf Gewalt. Er reitet auf einem Esel!‘“



Gedankenaustausch:

Was haben die Menschen wohl gedacht, als Jesus so einzieht, ganz ohne Krone oder roten Mantel, wie andere Könige?

Jesus war ein anderer König, ein König des Friedens und der Liebe. Er wollte nicht, dass Reichtum und Macht regieren. Er wollte, dass sich das Gute zwischen Menschen und Völkern ausbreitet.

Heute noch feiern wir den Palmsonntag, um zu zeigen, dass Jesus auch unser König sein möchte. Daran denken wir an diesem Tag. Wir loben und danken ihm dafür, wenn wir beten.

Fürbitten:

Hier können eigene Fürbitten formuliert werden oder die vorgeschlagenen verwendet werden.

Wir wollen an Menschen denken, die uns am Herzen liegen, die wir lange nicht mehr sehen konnten, aber auch an uns selbst, wie es uns in den letzten Wochen gegangen ist:

- Für alle Menschen, die vergessen sind und denen niemand mehr zujubelt: Lass auch sie in ihrer Einsamkeit gerade in dieser schweren Zeit Hilfe bekommen. Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle Menschen: Schenke ihnen Tage der Freude, die ihr Leben zuhause nun bestimmen, und nicht Tage der Trauer, Angst oder Ärger. Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle Menschen, die nicht wissen, was ihr Leben noch bringen soll: Sei du ihnen wie ein König und ein Licht in dieser Welt. Wir bitten dich, erhöre uns.

Palmsonntag

Gebet:

Das Gebet kann abwechselnd gesprochen werden. Hier kann eine leere Vase in die Mitte des Tisches gestellt werden und zu jedem Satz ein Zweig hineingesteckt werden.

Jesus, du hast die Menschen die Liebe Gottes spüren lassen.
Daran denken wir heute und grüßen dich.

Jesus, du hast viele Kranke geheilt.
Daran denken wir heute und grüßen dich.

Jesus, du hast Menschen neues Leben geschenkt.
Daran denken wir heute und grüßen dich.

Jesus, du willst immer bei uns sein.
Daran denken wir heute und grüßen dich.



Lied:

Geh mit uns



Palmsonntag

Kreativ:

Ein Ziehbild gestalten:

1. Teil 1 und Teil 2 ausdrucken und auf Pappe kleben
2. Beide Teile ausmalen und die Jesus-Figur auf dem Esel aus Teil 2 ausschneiden.
3. Auf Teil 1 die Sternchen mit einer Nadeln durchstechen und einen Faden durch beide fädeln, so dass auf der Vorderseite eine Schnur zwischen den Sternchen gespannt ist. Den Faden auf der Rückseite zusammenknoten.
4. Die Jesus-Figur auf der Vorderseite mit Klebeband an dem Faden festkleben.
5. Nun kann er Richtung Jerusalem rangezogen werden.

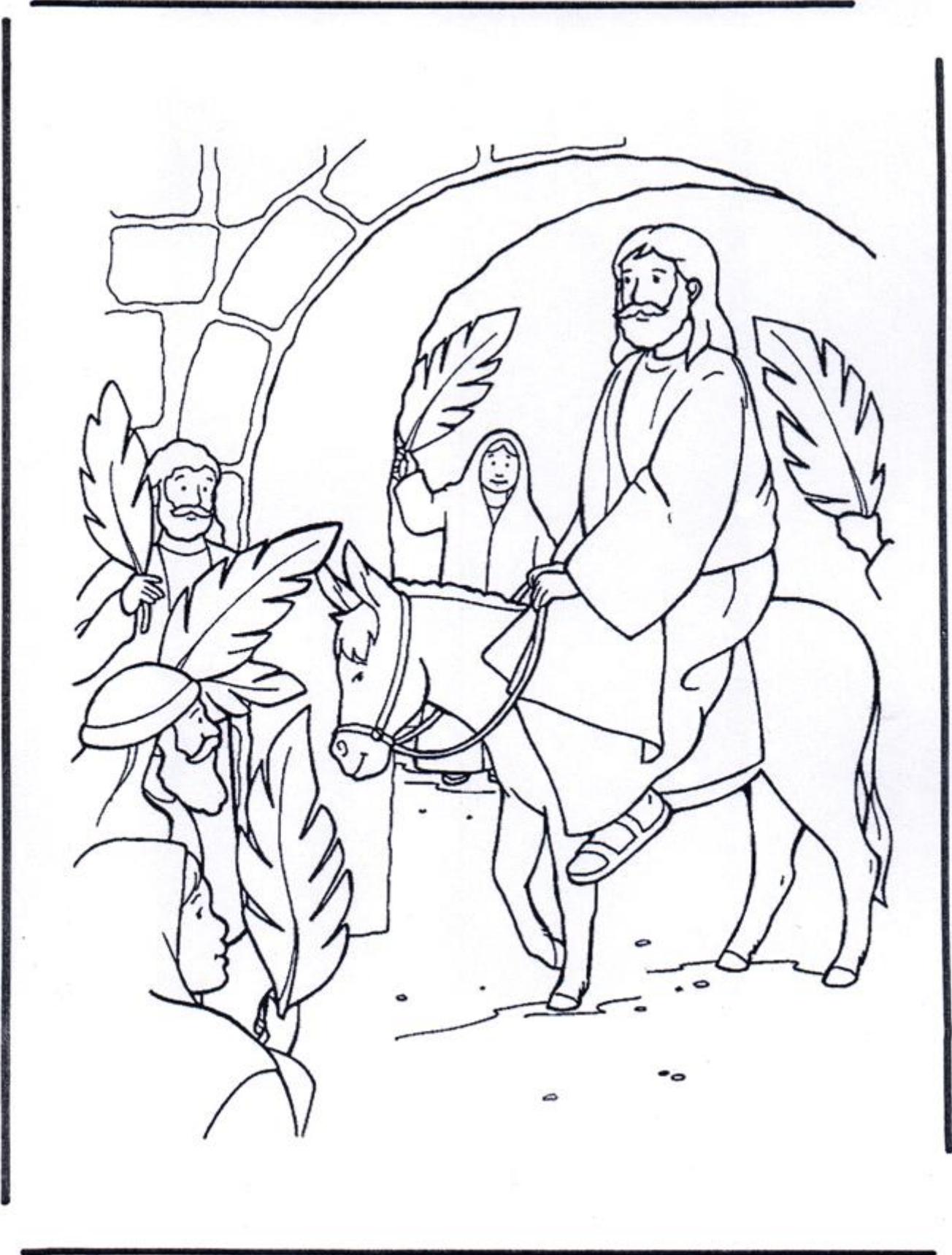
Gesprächsthema:

Auch wir jubeln gerne anderen Menschen zu, vor allem Menschen, die sehr bekannt sind oder etwas wirklich Einzigartiges gut können:

Supersportler, Musiker, etc.

Warum jubelst du Jesus zu?

Palmsonntag



Palmsonntag

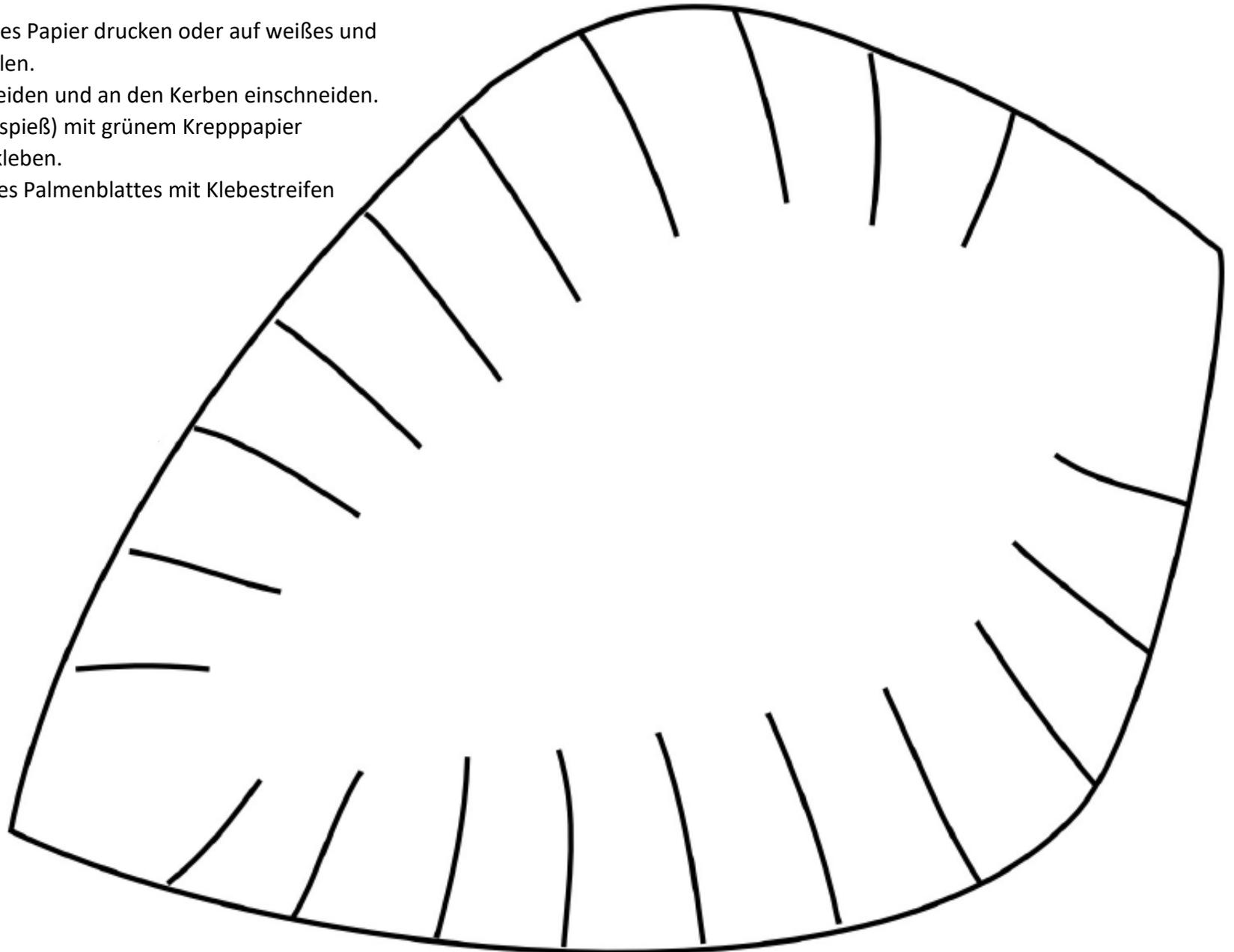
christlicheperlen.de



Palmsonntag

Palmwedel basteln:

1. Die Vorlage auf grünes Papier drucken oder auf weißes und anschließend ausmalen.
2. Die Palmen ausschneiden und an den Kerben einschneiden.
3. Einen Stab (z.B: Holzspieß) mit grünem Krepppapier umwickeln und festkleben.
4. Den Stab am Ende des Palmensblattes mit Klebestreifen befestigen.



Palmsonntag

Palmwedel basteln:

Zubehör:

- Schaschlikstäbchen
- ausgeblasenes Ei
- Wachskreide oder Wasserfarbe
- etwas Knete
- etwas Buchs
- Draht
- Gartenschere

Woher kommt der „Palmbesen“?

Der sogenannte „Palmsonntag“ erinnert an den Einzug Jesu Christi in Jerusalem. Als Jesus auf einem Esel in die Stadt ritt, wurde er von den Menschen begeistert empfangen. Zum Zeichen ihrer Verehrung bedeckten sie den Weg mit Palmenzweigen. Auch heute noch spielen „Palmenzweige“ an diesem Tag eine Rolle. Da bei uns aber keine echten Palmen wachsen, verwenden wir „Palm“-Kätzchenzweige.

Das ausgeblasene Ei mit Wachskreide oder Wasserfarben bemalen und trocknen lassen.

Wenn das getrocknete Ei mit Haarspray eingesprüht wird, hält sich die Farbe besser.

Das Ei durch die Ausblaslöcher ans obere Ende des Schaschlikstäbchen schieben und von oben und unten mit der Knete fixieren.

An das Schaschlikstäbchen mit dem Gartendraht den Buchs binden.

Der Palmbuschen kann noch mit einer Schleife aus einem bunten Band verziert werden.



Gründonnerstag

Heute denken wir in besonderer Weise an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Freunden gefeiert hat. Er gab ihnen Brot und Wein und deutete dies auf sich selbst: Das bin ich für euch! Das Brot des Lebens, um euch zu ernähren und der Kelch des Heiles, um euch zu retten. Den Auftrag an die Freunde, dieses Mahl auch in Zukunft zu feiern und sich darin von Jesus stärken zu lassen, haben die Jünger ernst genommen. Bis heute nämlich geschieht es immer wieder, sodass wir uns vom Brot des Lebens immer wieder neu stärken lassen können und in der Liebe zueinander.

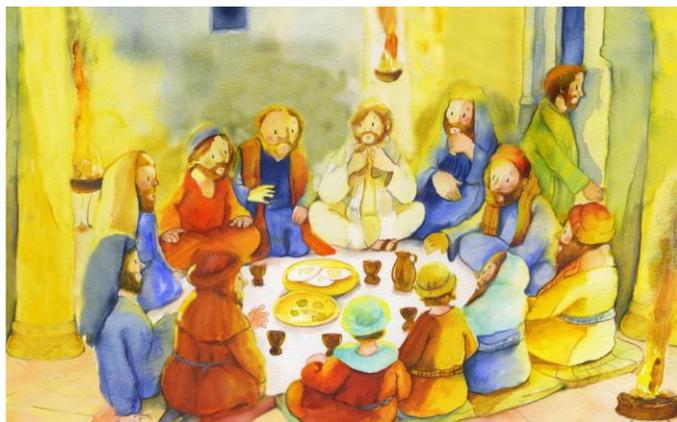


Illustration: Petra Lefin; Aus: Bernhard Schweiger: Kinderkreuzweg und Osterfeier; Don Bosco Medien München 2016.

Vorbereitung:

- Wir backen gemeinsam ein Fladenbrot (Rezept: siehe im Anhang)
- Wir richten einen kleinen Tisch: Schale mit Fladenbrot, Gläser oder Kelch, Traubensaft, Kerze, Blumen oder eine kleine Pflanze

Möglicher Ablauf einer Andacht:

Kreuzzeichen

Lied:



176 Beim letzten Abendmahle

1. Beim letz - ten A - bend - mah - le, die
Nacht vor sei - nem Tod, nahm Je - sus
in dem Saa - le Gott dan - kend Wein und Brot.

2. »Nehmt«, sprach er, »trinket, esset:
das ist mein Fleisch, mein Blut,
damit ihr nie vergesst,
was meine Liebe tut.«

3. Dann ging er hin, zu sterben
aus liebevollem Sinn,
gab, Heil uns zu erwerben,
sich selbst zum Opfer hin.

TEXT: CHRISTOPH VON SCHMID 1807 / MELODIE: MELCHIOR VULPIUS 1609

Gründonnerstag



Evangelium für Kinder:

Das Passa-Fest beginnt. An diesem Abend isst man in jedem Haus ein Passa-Lamm. Auch Jesus will mit seinen Jüngern das Passa-Lamm essen. Die Jünger bereiten alles vor. Auch Brot und Wein ist da.

Ein Tischtuch ausbreiten, Blumen, Kerze, ein eingewickeltes Fladenbrot und den Traubensaft dazustellen.

Am Abend setzen sie sich zu Tisch. Während die essen, sagt Jesus auf einmal: „Einer von euch wird mich verraten!“

Die Jünger sind ganz entsetzt. Sie fragen Jesus, einer nach dem andern: „Du meinst doch nicht mich, Herr?“ Jesus sagt: „Einer von euch wird es tun.“

Dann nimmt Jesus ein Brot. Er dankt Gott dafür. Er bricht es in Stücke. Er gibt jedem etwas davon. Dazu sagt er: „Nehmt und esst! Das ist mein Leib. Ich gebe ihn für euch alle!“

Das Brot in Stücke brechen und verteilen lassen.

Gemeinsam kann hier „ubi caritas“ gesungen werden.

Dann nimmt Jesus den Becher mit Wein. Er dankt Gott dafür. ER gibt ihn den Jüngern und sagt: „Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut. Ich vergieße es für euch alle. So zeigt Gott euch seine Liebe. Er vergibt euch eure Schuld.“

Den Traubensaft verteilen und gemeinsam trinken.

Gemeinsam kann hier „ubi caritas“ gesungen werden.

Das Passa-Mahl geht zu Ende. Sie singen das Festlied: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“

Sie gehen zum Ölberg. Sie wollen im Freien schlafen. Sie kommen in den Garten Getsemane. Jesus sagt: „Ich will nach dort drüben gehen und beten. Wartet auf mich. Betet auch ihr, und bleibt wach!“

Jesus geht tiefer in den Garten hinein. Er ist allein. er wirft sich zur Erde. Er betet: „Mein Vater, hilf mir! Ich habe Angst. wenn es sein kann, dann erspare mir das bittere Leiden! Aber nicht, wie ich es will, sondern wie du willst.“

243 Ubi caritas et amor

U - bi ca - ri - tas et a - mor,
u - bi ca - ri - tas, De - us i - bi est.

Übersetzung: Wo Güte ist und Liebe, da ist Gott.

TEXT: ALTKIRCHLICH
MELODIE UND SATZ: JACQUES BERTHIER, GESANG AUS TAIZÉ

Gründonnerstag

Gebet:

Jesus, du hast uns gezeigt, wie gutes Leben funktioniert: füreinander da sein und miteinander teilen. Hilf uns, deinem Beispiel zu folgen. Amen.



Lied:

Wie die Jünger Jesu in dieser Nacht wachbleiben und für Jesus beten sollten, so sollen auch wir mit dem Blick auf den kommenden Tag, die Kreuzigung Jesu, in Gedanken bei ihm bleiben, aber auch bei den vielen anderen Verstorbenen, Unterdrückten und Gefangenen.

177 Bleibet hier und wachet mit mir

The image shows a musical score for the hymn 'Bleibet hier und wachet mit mir'. It consists of three systems of music, each with a treble and bass staff. The first system has chords Dm and Gm. The second system has chords Dm, C, F, and C. The third system has chords Dm, Gm, and A4. The lyrics are: 'Blei - bet hier, und wa - chet mit mir! Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!'. At the bottom, it says: 'TEXT: NACH MATTHÄUS 26,38 MELODIE UND SATZ: JACQUES BERTHIER, GESANG AUS TAIZÉ'.

Kreativ:

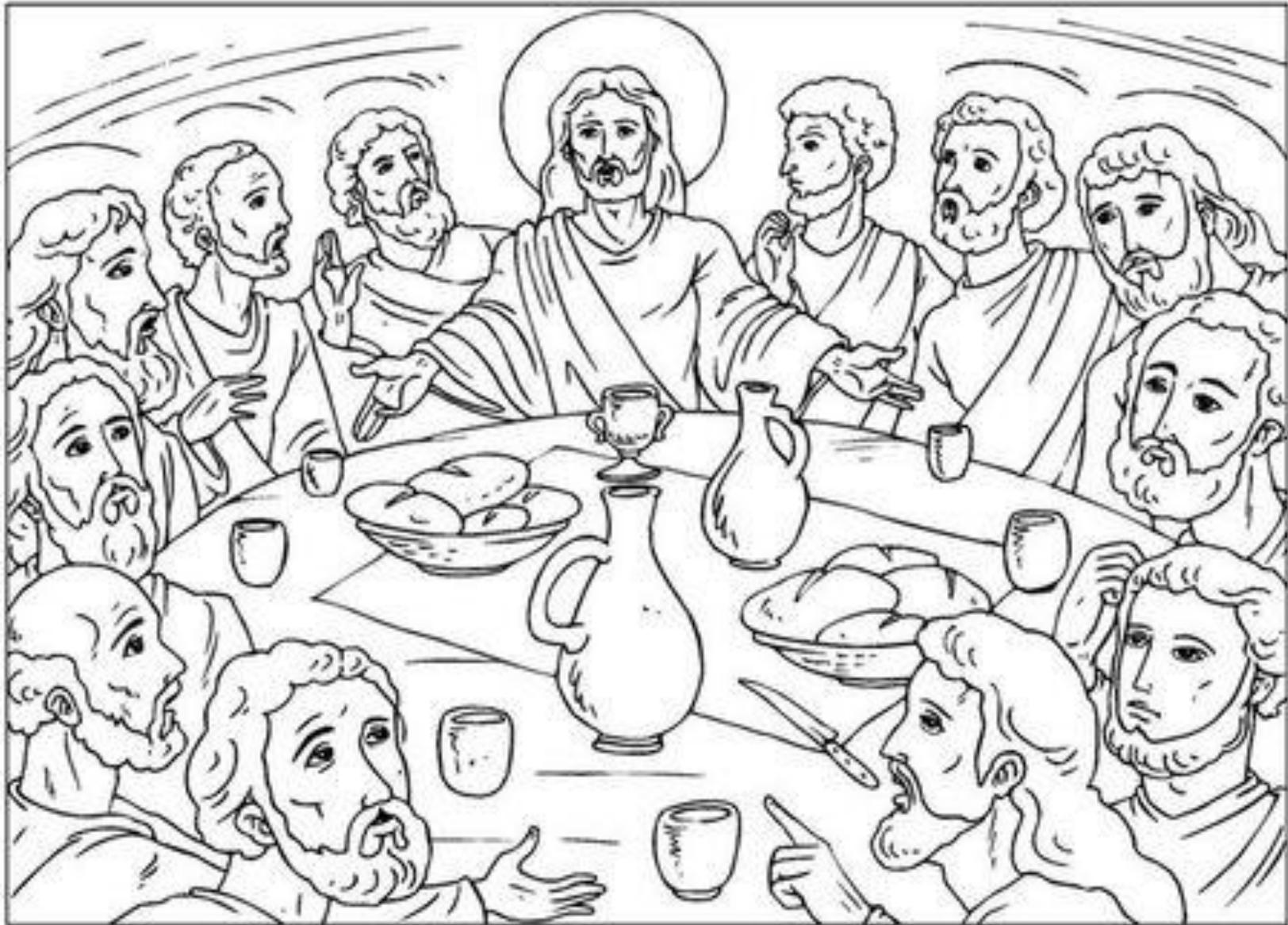
Für das gemeinsame Mahl am Gründonnerstag kann der Tischschmuck natürlich auch sehr festlich gestaltet werden:

- Eigene Platzdeckchen aus Papier gestalten
- Namensschilder basteln
- Ein Blumenstrauß aus selbstgepflückten Blumen

Passend zum gebackenen Fladenbrot eignet sich auch gut eine selbstgemachte Kräuterbutter, vielleicht mit Kräutern aus dem eigenen Garten.



Gründonnerstag



Karfreitag



Illustration: Petra Lefin; Aus: Bernhard
Schweiger: Kinderkreuzweg und Osterfeier;
Don Bosco Medien München 2016.

Heute gedenken wir dem Tod Jesu am Kreuz, das tragische Ende von Jesu irdischem Leben. Dabei haben wir jedoch immer das neue Leben bei Gott, die frohmachende Osterbotschaft im Blick, die auch uns gilt.

Um den Menschen zu zeigen, dass Gott sie auch im Tod nicht allein lässt und er sie daraus errettet, ist Jesus als Sohn Gottes uns Menschen gleich geworden bis in den Tod.

Zur Karfreitagsliturgie gehören die großen Fürbitten. In dieser schwierigen Zeit fallen uns als Familie bestimmt viele Fürbitten ein. Für alle, die Entscheidungen in dieser schwierigen Zeit treffen müssen, für die vielen Ärzte und Pflegekräfte, die Kranken, die Angehörigen und Nachbarn, die Familien, die in finanzieller Not sind...

Vorbereiten:

- Wir basteln Kreuze (aus kleinen Ästen, Papier gefaltet, etc. – Anleitungen s.u.)
- Wir richten einen kleinen Tisch: ohne Tischschmuck, ein Kreuz, eine Kerze, evtl. Zweige

Möglicher Ablauf einer Andacht:



Kreuzzeichen

Lied:

184 Das Weizenkorn muss sterben

V 1. Das Wei - zen - korn muss ster - ben, sonst
bleibt es ja al - lein; der ei - ne
lebt vom an - dern, für sich kann
kei - ner sein. A Kv Ge - heim - nis des
Glaub - bens: im Tod ist das Le - ben.

2. So gab der Herr sein Leben,
verschenkte sich wie Brot.
Wer dieses Brot genommen,
verkündet seinen Tod. **Kv**

3. Wer dies Geheimnis feiert,
soll selber sein wie Brot;
so lässt er sich verzehren
von aller Menschennot. **Kv**

4. Als Brot für viele Menschen
hat uns der Herr erwählt;
wir leben füreinander,
und nur die Liebe zählt. **Kv**

TEXT: LOTHAR ZENETTI / MELODIE: JOHANN LAUERMANN

Karfreitag



Evangelium für Kinder:

Als Jesus mit den Jüngern im Garten Getsemane ist und betet, kommt Judas mit einem Trupp Soldaten. Sie haben Fackeln und Waffen. Judas ist der Jünger, der Jesus verrät. Er deutet auf Jesus: „Der ist's!“ Die Soldaten nehmen Jesus gefangen.

Sie bringen Jesus zum Obersten Priester. Der fragt Jesus: „Hat dich Gott zu und gesandt? Bist du der Sohn Gottes?“ Jesus antwortet: „Ja!“ Der Oberste Priester sagt: „Habt ihr das gehört? Er macht sich selbst zum Sohn Gottes. Dafür muss er sterben.“

Sie bringen Jesus zum römischen Statthalter. Der Statthalter heißt Pilatus. Nur Pilatus darf jemand zum Tod verurteilen. Die Soldaten ziehen Jesus einen Königsmantel an. Sie setzen ihm eine Krone aus Dornen auf. Sie machen sich über ihn lustig. Pilatus sagt zum Volk: „Da seht ihr euren König!“ Aber alle rufen: „Ans Kreuz, ans Kreuz mit ihm!“ Pilatus sagt: „Gut, er soll gekreuzigt werden.“

Die Soldaten führen Jesus ab. Er muss selbst sein Kreuz tragen. So kommen sie zu dem Hügel Golgotha.

Die Soldaten nageln Jesus ans Kreuz. Alle Jünger sind weggelaufen. Nur seine Mutter Maria ist da, und einer von den Jüngern, Johannes. Jesus sagt zu Maria: „Johannes ist von jetzt an dein Sohn.“ und zu Johannes sagt er: „Maria ist von jetzt ab deine Mutter.“

Plötzlich wird es am hellen Tag finster. Jesus ruft: „Es ist alles vollbracht!“ Dann lässt er das Haupt sinken und stirbt.

Ein paar Freunde von Jesus kommen. Sie nehmen ihn vom Kreuz. Maria und andere Frauen sehen zu. Die Männer legen Jesus in ein neues Grab. Das Grab ist in einen Felsen gehauen. Die Männer rollen einen Stein vor das Grab.

Aber das ist nicht das Ende. Die Freunde von Jesus sagen uns: „Bald wird eure Traurigkeit zu Ende sein. Jesus wird leben. Am Ostertag wird er vom Tode auferstehen zu einem neuen, schönen Leben.“

Alle können kleine Zweige um das Kreuz legen.

Gedanken:

Als Jesus gestorben war, wurde die Welt für kurze Zeit dunkel. Erst da merkten viele Menschen, dass Jesus ein ganz besonderer Mensch war. Auch in unseren Leben ist es manchmal dunkel, wenn Menschen aus unserer Familie oder Bekannte sterben. Oder Tiere, die uns wichtig waren.

An wen denkst du? Für wen wollen wir heute besonders beten?

Und auch unser Leben wird irgendwann zu Ende gehen. Jesus ist uns diesen Weg durch den Tod vorausgegangen. Er will damit zeigen, dass uns Gott sogar im Tod nahe ist.

Fürbitten:

Hier können die eigenen, gesammelten Fürbitten oder vorgeschlagene verwendet werden.

Wir wollen an Menschen denken, die uns am Herzen liegen, aber auch an uns selbst:

- Für alle Menschen, die andere verletzen. Lass sie erkennen, dass es nicht richtig ist. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Für alle Menschen, die misshandelt oder ausgeliefert sind: Lass sie Mut und Kraft finden, sich zu wehren, und hilf, dass es Menschen gibt, die ihnen helfen. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Karfreitag

- Für alle Menschen, die nicht daran glauben können, dass Jesus ein besonderer König ist: Lass sie zum Glauben an ihn finden. Wir bitten dich, erhöere uns.
- Für alle Menschen, die uns wichtig waren und gestorben war: Nimm sie bei dir auf und denke auch an uns, wenn wir einmal sterben. Wir bitten dich, erhöere uns.



Lied:

180 O Haupt voll Blut und Wunden

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll
o Haupt, zum Spott gebunden mit
Schmerz und voller Hohn,
einer Dornenkron, o
Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster
Ehr und Zier, jetzt aber frech ver-
höhet; begehrtest du mir.

Chords: Am, F, C, Dm, G, C, E, Am, E, Am, Am, G, Dm, C, F, Dm, Am, Em, Am, D, G, C, F/A, Am, Dm/F, E

2. Du edles Angesichte,
vor dem sonst alle Welt
erzittert im Gerichte,
wie bist du so entstellt.
Wie bist du so erbleicht,
wer hat dein Augenlicht,
dem sonst ein Licht nicht gleicht,
so schändlich zugericht'?

3. Die Farbe deiner Wangen,
der roten Lippen Pracht
ist hin und ganz vergangen;
des blassen Todes Macht
hat alles hingenommen,
hat alles hingerafft,
und so bist du gekommen
von deines Leibes Kraft.

Vater-unsere:

Jesus, mit dir möchten wir zum Vater
im Himmel beten:

Vater unser im Himmel, geheiligt
werde dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille
geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren
Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.

Impuls für Eltern:

Karfreitag: Nicht das Ende

Wir haben unsere eigene Klage
vorgebracht

Im Namen vieler Menschen,
die aus Not, Krankheit und Elend
keinen Ausweg wissen.

Wir haben unsere Erlösung gefeiert,
die Befreiung aus der Verlorenheit,
die ein für allemal gilt und
unwiderruflich ist.

Wir bekennen: Der Tod ist das Ende
nicht.

Das Ende unseres Lebens heißt
Auferstehung,
heißt Anfang und nicht Vernichtung.

Das alles werden wir sehen
Und verstehen am dritten Tag.

Roland Breitenbach

Karfreitag

Einen Kinderkreuzweg beten:

Am Karfreitag beten Christen normalerweise den Kreuzweg mit allen 14 Stationen. In unserer Gemeinde haben wir speziell für Kinder immer einen Kreuzweg angeboten, mit kindgerechten Texten, Impulsen und Bildern. Den Leidensweg Jesu nachzuvollziehen, lässt die Freude am Fest der Auferstehung am Sonntag noch einmal deutlicher hervortreten. Kinder können so verstehen, warum Jesus überhaupt sterben musste, was er auf sich genommen hat, um seine Botschaft für uns wahr werden zu lassen.

Sie finden den Ablauf der Kreuzwegandacht mit Texten und Bildern ebenfalls auf der Homepage www.sankturban.de/



Die Texte können gut unter allen Teilnehmern aufgeteilt werden, gemeinsam nach jeder Station können Gedanken ausgetauscht werden oder in einem Kreuzweg-Leporello festgehalten werden.

Karfreitag

Kreuzweg-Leporello in der Streichholzschachtel:

Du brauchst:

eine leere Streichholzschachtel

Kleber

Schere

Buntstifte.

Zuerst drucke Dir die Kreuzwegbilder (siehe unten) aus. Male sie an, schneide sie aus und klebe sie an der Schnittstelle zusammen.

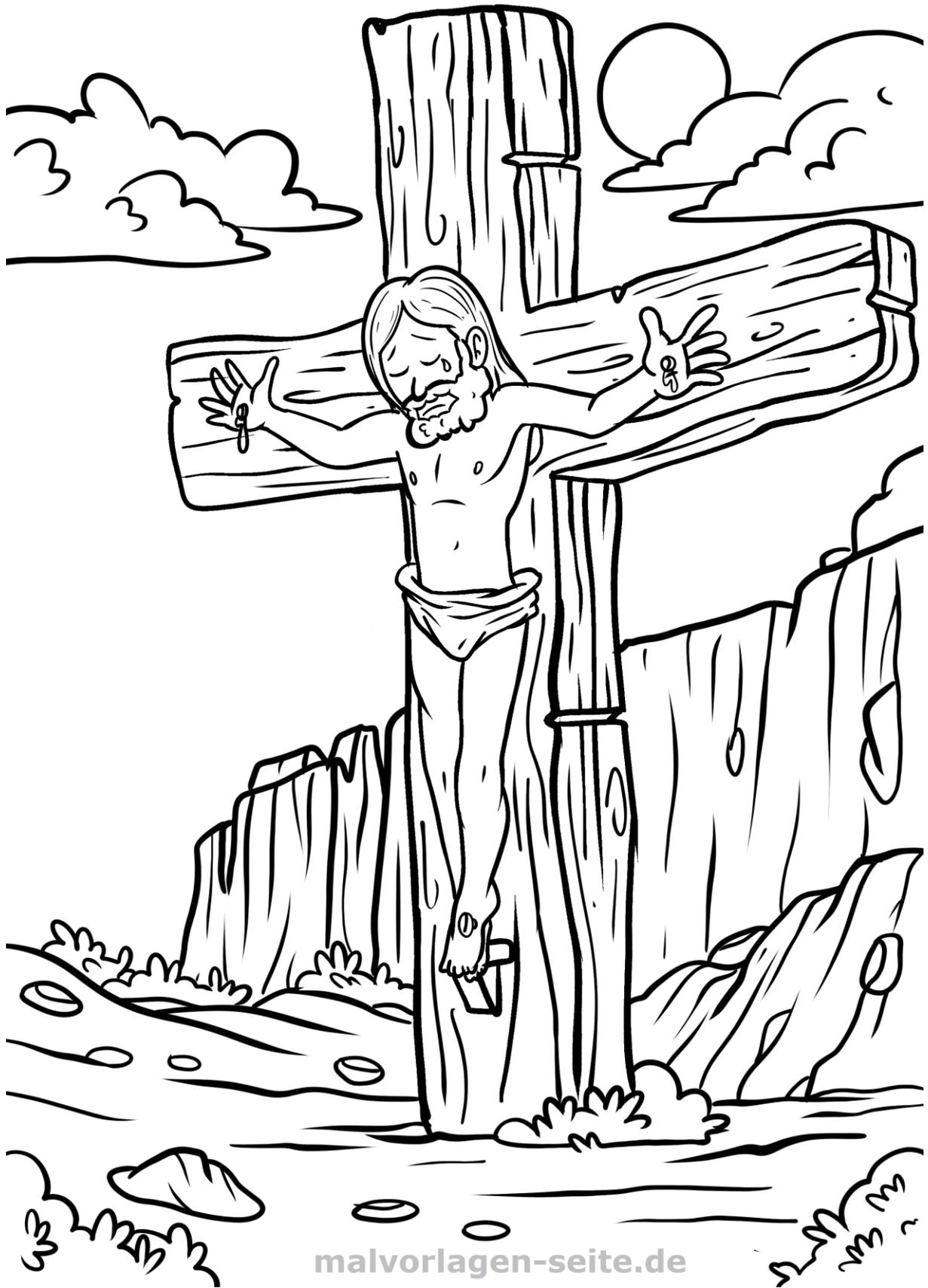


Nun faltest Du die Bilderleiste so, wie es das Bild zeigt.

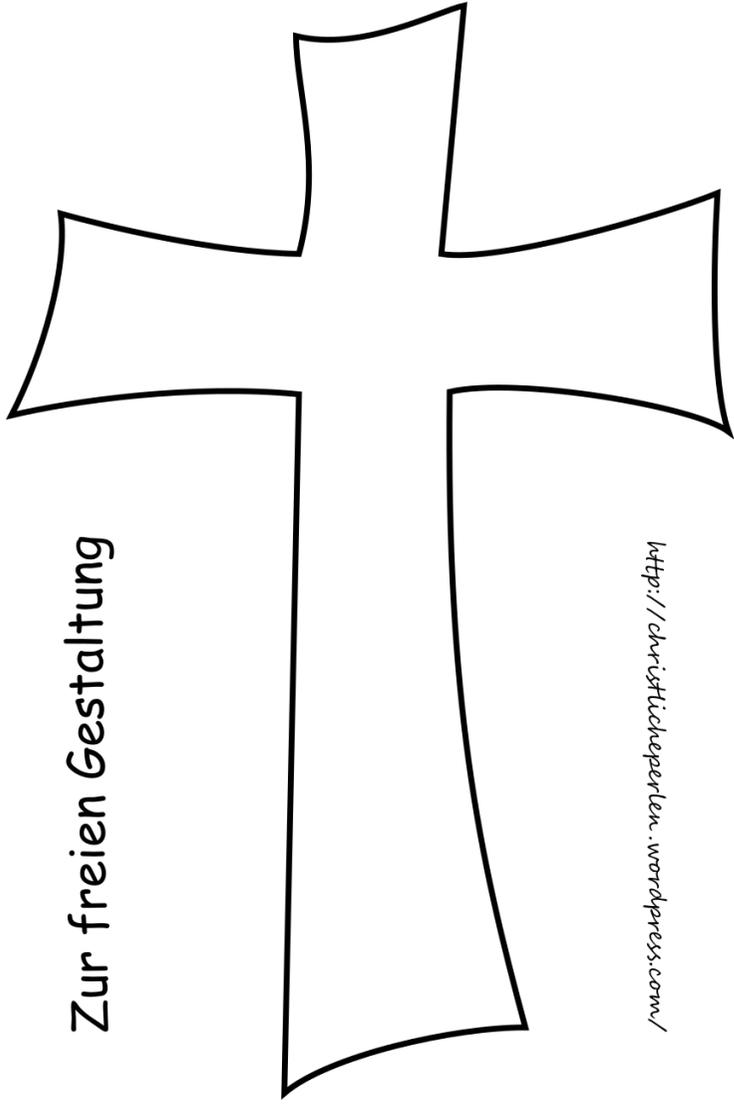
Den Deckel der Streichholzschachtel beklebst Du mit Papier und malst ein Bild darauf, vielleicht eine aufgehende Sonne oder eine Kerze oder ...

Dann öffnest Du die Schachtel und klebst die Bilderleiste mit dem ersten Bildrücken in die Dose. Fertig ist dein Kreuzweg-Leporello.

Karfreitag

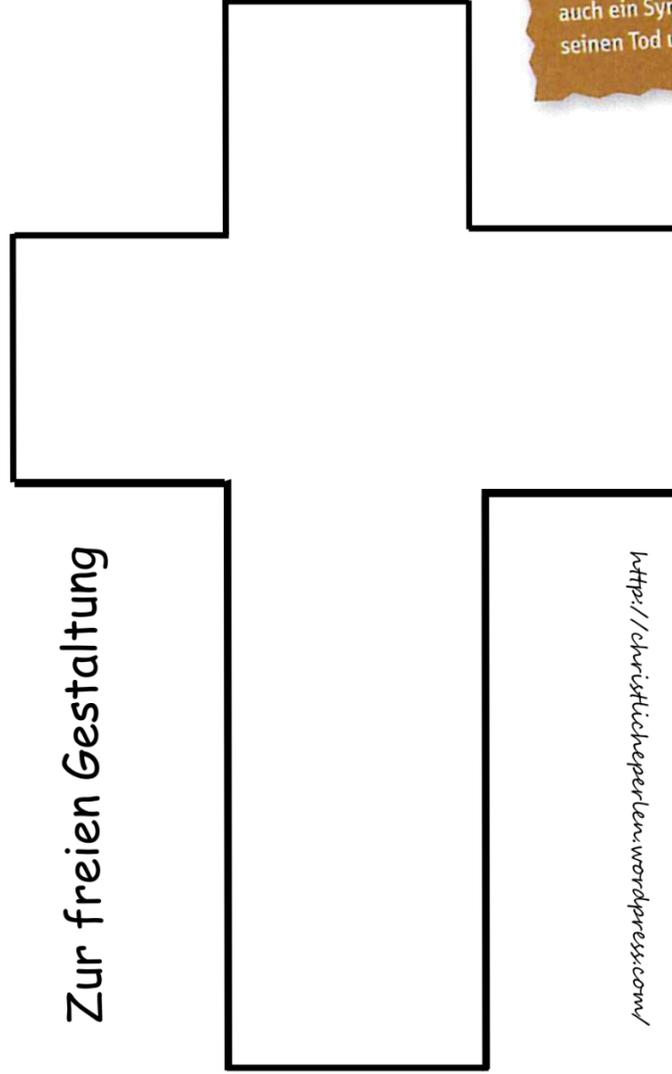


Zur freien Gestaltung



<http://christlicheperlen.wordpress.com/>

Zur freien Gestaltung



<http://christlicheperlen.wordpress.com/>

Karfreitag

Das Kreuz

Das Kreuz ist eines der wichtigsten christlichen Symbole neben u. a. dem Fisch und dem Christusmonogramm (das sind die Anfangsbuchstaben des Namens Jesus Christus). Jesus Christus ist am Kreuz gestorben, deshalb wird es oft als Symbol des Todes verwendet. Es ist aber auch ein Symbol des Friedens und der Erlösung, die Christus uns durch seinen Tod und seine Auferstehung geschenkt hat.

Kreuze individuell gestalten:

Als Zeichen der Auferstehung ist das Kreuz nicht bloß ein Kreuz, sondern ein Symbol für die Hoffnung und das Leben.

Drucke die Kreuze aus, klebe sie auf dickes Papier, schneide sie aus und verziere sie ganz bunt, so wie das Leben und der Frühling ist. Du kannst alle möglichen Stifte verwenden, sie mit Perlen oder Glitzer verzieren, alles was du gerne möchtest.

Ostersonntag

*Jesus ist auferstanden. Er hat den Tod besiegt!
Gottes Macht ist stärker als der Tod. Deshalb
brauchen wir nicht in Angst und Sorge zu leben.
Wir dürfen uns freuen und jubeln, weil wir wissen:
Das Traurige und alle Dunkelheiten, auch der Tod,
bleiben nicht bestehen. Gott führt durch alles
hindurch in ein neues, helles und frohmachendes
Leben. Es gibt immer wieder einen neuen Anfang
zum Schönen und Frohmachenden, auch wenn wir
das manchmal in bestimmten Situationen fast nicht
glauben können – so wie die Jünger. Seit Jesu
Auferstehung dürfen wir hoffen – auch für uns!*



Illustration: Petra Lefin; Aus: Bernhard
Schweiger: Kinderkreuzweg und Osterfeier;
Don Bosco Medien München 2016.

Vorbereiten:

- Wir verzieren eine Osterkerze: <https://www.youtube.com/watch?v=TMu1NUEGqag>
- Wir überlegen gemeinsam Fürbitten und verteilen sie zum Vorlesen
- Wir richten einen Tisch festlich her für die Osterkerze: mit bunter Tischdecke, weiteren Kerzen, Blumen, selbstgebastelter Dekoration, gelbe Sonnenstrahlen
- Wir färben Ostereier
- Wir backen Osterlämmer

Möglicher Ablauf einer Andacht:



Kreuzzeichen

Lied:

OSTERN 1068

OSTERN Li

796

1 Hal - le - lu - ja, lasst uns sin - gen, denn die
hoch in Lüf - ten lasst er - klin - gen, was im
Freu - den - zeit ist da; Je - sus hat den
dunk - len Grab ge - schah: und uns al - len
Tod be - zwun - gen Hal - le - lu - ja,
Sieg er - run - gen.
Je - sus lebt, Je - sus lebt, Je - sus lebt.
Hal - le - lu - ja, — Je - sus lebt!

2 Halleluja! Der in Qualen / wie ein Wurm zertreten war, /
hebt die Fahne, glänzt in Strahlen, / unverletzt und ewig klar, /
wandelt leuchtend wie die Sonne, / spendet Licht und Kraft
und Wonne. / Halleluja, Jesus lebt ...

3 Halleluja! Auferstanden / ist die Freude dieser Zeit; / denn
aus Leiden, Schmerz und Banden / geht hervor die Herrlich
keit. / Was im Tode scheint verloren, / wird in Christus neu
geboren. / Halleluja, Jesus lebt ...

Ostersonntag

Gebet:

Lasset uns beten: Herr Jesus Christus, wir feiern heute deine Auferstehung. Gerade in dieser schwierigen Zeit möchten wir dir danken, dass du für uns da bist. Lass uns an die denken, die heute ganz alleine Ostern feiern, krank sind oder um einen lieben Menschen trauern. Amen.



Lied:

Gemeinsam eine Osterkerze anzünden

282 Meine Hoffnung und meine Freude

$\text{♩} = 69$ Dm C F F/A B \flat C Dm C

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne

F F \flat C B \flat A \flat 3

Stär-ke, mein Licht: Christus, mei-ne Zu-ver-

Dm C F Gm

sicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich

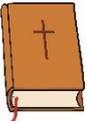
C Am Dm B \flat C F

nicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich nicht.

TEXT: KATALANISCHER SPRUCH NACH JESAJA 12,2
MELODIE UND SATZ: JACQUES BERTHIER, GESANG AUS TAIZÉ

Ostersonntag

Evangelium für Kinder:



Als der Sabbat vorbei ist, kommen die Frauen zum Grab. Sie wollen Jesus salben. Das Grab ist offen, Jesus ist nicht mehr da. Ein Engel sagt zu den Frauen: „Was sucht ihr ihn bei den Toten? Er ist auferstanden vom Tod. Er lebt! Sagt es seinen Jüngern.“

Am gleichen Tag gehen zwei Jünger von Jerusalem nach Emmaus. Sie sind traurig, weil Jesus gestorben ist. Die ganze Zeit sprechen sie darüber. Die Frauen haben gesagt: Das Grab ist leer. Aber was ändert das? Wer tot ist, bleibt tot.

Ein Wanderer kommt. Er geht denselben Weg. Er ist Jesus, aber sie erkennen ihn nicht. Sie erzählen ihm, warum sie so traurig sind. Jesus sagt zu ihnen: „Alles ist gekommen, wie Gott es gewollt hat. So steht es in den Schriften der Propheten. Warum glaubt ihr nicht?“ Sie kommen nach Emmaus. Die Jünger bitten den Wanderer: „Bleib bei uns zur Nacht.“

Bei Tisch nimmt Jesus das Brot. Er dankt Gott dafür. Er bricht es in Stücke und gibt es ihnen. Da gehen ihnen die Augen auf. Sie sehen, dass es Jesus ist.

Im gleichen Augenblick ist Jesus verschwunden. Aber nun sind sie nicht mehr traurig. Sie sagen zueinander: „Es war Jesus! Haben wir es nicht schon unterwegs gespürt, wie er mit uns gesprochen hat?“

Noch in der Nacht gehen die beiden Jünger zurück nach Jerusalem. Sie erzählen den anderen Jüngern: „Jesus lebt, er ist wirklich auferstanden! Wir haben ihn gesehen. Wir haben ihn erkannt, als er uns das Brot gab.“

Auf einmal steht Jesus selbst unter ihnen. Alle erschrecken. Jesus sagt: „Habt keine Angst! Ich bin es wirklich. Gott hat es so gefügt, dass ich für euch sterbe. Aber er hat mich nicht im Tod gelassen. Er hat mich auferweckt.“ Jetzt wissen die Jünger: Jesus lebt.

Allein sind wir manchmal traurig, vor allem in letzter Zeit. Wir durften keine Freunde treffen, vielleicht auch unsere Großeltern nicht wiedersehen. Wir wissen oft nicht, mit wem wir dann reden sollen. Das ging den beiden Jüngern ebenso. Doch mit dem Fremden kamen neue Gedanken hinzu und sie verstanden die Geschichte um Jesus plötzlich. Auch wir dürfen uns sicher sein, dass uns immer wieder Menschen auf unserem Weg durch das Leben begleiten werden, die uns verändern, etwas Neues beibringen und helfen. Das muss nicht unbedingt Jesus sein, doch in jeder ehrlichen und guten Begegnung kann Jesus dabei sein. Denn er hat uns versprochen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“



An welche Begegnung erinnerst du dich heute noch gerne zurück? Auf welche Begegnung freust du dich am meisten?

Es können gelbe Strahlen aus Papier rund um die Osterkerze gelegt werden für jeden Gedanken, jede Freude, die wir einander erzählen.

Ostersonntag



Lied:

193 Christus ist erstanden! O freut euch, Christen

1. Chris - tus ist er - stan - den! O
freut euch, Chris - ten, er er - hebt aus
sei - nem Gra - be sich und lebt. Er
le - bet e - wig, stirbt nicht mehr; ihm
brin - get Lob und Dank und Ehr! Hal -
le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

2. Christus ist erstanden!

Voll Glauben beten wir ihn an,
ihn, der auch uns erwecken kann,
ihn der uns einstens aus der Gruft
zum ewig neuen Leben ruft.
Halleluja, Halleluja!

3. Christus ist erstanden!

Gelobt seist du, o Gottes Sohn!
Ach gib, dass wir an deinem Thron
nach einem selgen Auferstehn
dich ewig, ewig wiedersehn.
Halleluja, Halleluja!

4. Christus ist erstanden!

Wohlan zum neuen Leben hebt
die Herzen; auf zum Himmel strebt
wo er mit seinem Vater thront
und unsre Lieb und Treu belohnt.
Halleluja, Halleluja!

TEXT: CHRISTOPH VON SCHMIDT 1807
MELODIE: JOHANN PAUL SCHIEBEL 1838

Fürbitten:

Hier haben eigene Fürbitten Platz, oder die vorgeschlagenen können vorgetragen werden:

Herr Jesus Christus, wir bitten für alle, die schwer krank sind: schenke ihnen die Kraft, gesund zu werden. Gib ihnen die Hoffnung auch in schweren Tagen.

Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die vor dem Coronavirus Angst haben.

Guter Gott, wir bitten für alle, die in deinem Reich Platz genommen haben. Schenk ihnen ein frohes Leben bei dir.

Dankgebet:

Danke, dass wir mit dir diese Osterandacht feiern durften und du für uns da bist. Amen.

Ostersonntag



Lied:

OSTERN

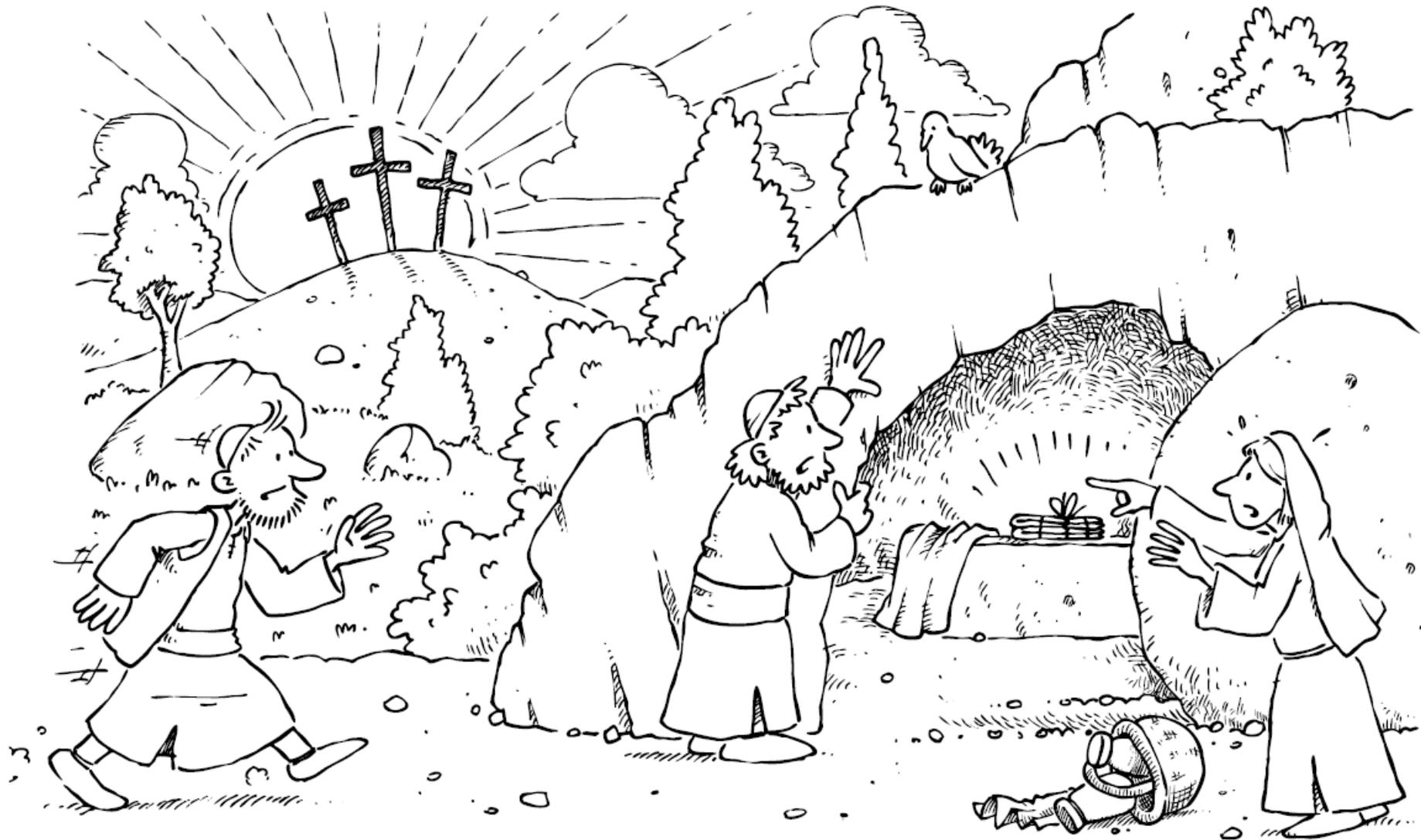
329

1 Das ist der Tag, den Gott ge-macht,
2 Ver-klärt ist al - les Leid der Welt,
3 Wir sind ge - tauft auf Chri - sti Tod
der Freud in al - le Welt ge - bracht.
des To - des Dun - kel ist er - hellt.
und auf - er - weckt mit ihm zu Gott.
Es freu sich, was sich freu - en kann,
Der Herr er - stand in Got - tes Macht,
Uns ist ge - schenkt sein Heil - ger Geist,
denn Wun - der hat der Herr ge - tan.
hat neu - es Le - ben uns ge - bracht.
sein Le - ben, das kein Tod ent - reißt.

4. Wir schauen auf zu Jesus Christ,
zu ihm, der unsre Hoffnung ist.
Wir sind die Glieder, er das Haupt;
Erlöst ist, wer an Christus glaubt.

5. Nun singt dem Herrn das neue Lied,
in aller Welt ist Freund und Fried.
Es freut sich, was sich freuen kann,
denn Wunder hat der Herr getan.

Ostersonntag



Ostersonntag



Rezepte

Fladenbrot

1 Pck.	Trockenhefe
350 ml	Wasser, warmes
1 TL	Zucker
2 EL	Olivenöl
500 g	Weizenmehl, Type 550
2 TL	Salz
2 EL	Polenta oder Grieß
1 TL	Sesam, weiß
1 TL	Sesam, schwarzer

Hefe, Wasser, Zucker und Öl in einer Schüssel mixen, abdecken und für ca. 15 Minuten ruhen lassen, bis eine Schaumkrone entstanden ist. Mehl und Salz mischen und nach und nach das Hefegemisch mit einkneten. Ca. 10 Minuten alles geschmeidig kneten. Jetzt den Teig für ca. 1 Std. mit einem feuchten Tuch abgedeckt und an einen warmen Ort gestellt, auf das Doppelte gehen lassen.

Ofen auf Höchststufe 250 Grad vorheizen.

Anschließend den Teig teilen und auf einem mit Polenta oder Grieß bestreuten Backpapier auf ca. 35 x 20 cm auslegen und mit den Fingern eindrücken. Nun den Teig mit Wasser bepinseln. Zum Schluss mit Sesamsamen oder grobkörnigem Salz bestreuen und in den Ofen schieben, ca. 10 Minuten bis es golden braun ist, dann rausnehmen und abkühlen lassen.

Hasenausstecher

300g	Mehl
200g	Butter
100g	Zucker
1	Eigelb

zusätzlich ein Eigelb zum bepinseln, Streudeko

Aus Mehl, Butter, Zucker und Eigelb einen Knetteig machen.

Zwischen Folie (z.B. aufgeschnittener Gefrierbeutel) auswellen und kaltstellen.

Teig von der Folie lösen und Hasen ausstechen.

Ausstecher auf ein Blech mit Backpapier legen, mit Eigelb bestreichen und ggf. mit Streudeko bestreichen.

Bei 160° Umluft ca. 10-12 min goldbraun backen

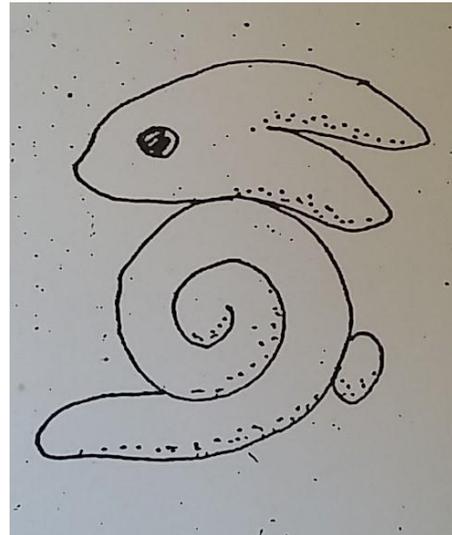
Rezepte

Hefehasen

500g	Mehl
30g	Hefe
100g	Zucker
100g	weiche Butter/Margarine
knapp 1/4l	Milch
2	Eier
1 Prise	Salz

zum Bestreichen:

1	Eigelb
2 EL	Milch
	Rosinen für die Augen



Die Hefe in einem Becher lauwarmer Milch auflösen.

Das Mehl, den Zucker, die weiche Butter, die restliche Milch, die Eier und die Prise Salz in eine Rührschüssel geben. Mit der Hefemilch übergießen.

Zu einem Hefeteig verarbeiten und den Teig an einem warmen Ort eine halbe Stunde gehen lassen.

Noch einmal von Hand durchkneten. Vom Teig kleinere und größere Kugeln abtrennen und daraus Würste rollen. Die längeren Teigrollen für den Körper des Osterhasen zu einer Schnecke legen.

Die kürzere Teigrolle auf die Hälfte zusammenlegen und daraus den Kopf formen.

Kopf und Körper auf ein mit Backpapier belegtes Backblech aneinanderlegen. Ein kleines Stückchen Teig als Schwänzchen dran.

Den Hasen mit Eigelb-Milch-Gemisch bestreichen und als Auge eine Rosine in den Teig drücken.

bei 160° Umluft ca. 20min backen.

Osterstriezel

500 Gramm Mehl glatt
250 ml Milch
1 Pk. frische od. Trockenhefe
Prise Salz
1 Vanilleschote
Schale einer Biozitrone
50 Gramm Kristallzucker
80 Gramm weiche Butter
2 ganze Eier



Einlage u. Garnitur

40 Gramm Zitronat

40 Gramm Rosinen

1 Eigelb mit 1 Eßl. Milch zum Bestreichen
Hagelzucker oder Mandelblättchen

Rezepte

1. Milch leicht erwärmen, frische Hefe in der warmen Milch auflösen (Trockenhefe gibt man gleich ins Mehl)
2. Mehl, Salz, Zucker, Mark einer Vanilleschote, Zitronenschale vermischen und mit den restlichen Zutaten zu einem glatten Teig verarbeiten, am besten mit Knethaken und anschließend den Händen.
3. Zuletzt Zitronat (kleingehackt) und Rosinen einkneten.
4. Ca. 1 Std zugedeckt und an einem warmen Ort gehen lassen.
5. In vier gleich lange (ca. 40 cm-lange) Stränge formen und einen Striezel flechten. Aufs Blech legen und zugedeckt wieder ungefähr 1 Std. aufgehen lassen.
6. Danach mit dem Ei-Milchgemisch bestreichen und mit Mandeln oder Zucker bestreuen und bei ca. 180 Grad 35 bis 40 Minuten backen.